

Ratgeber zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs

Untersuchungen, Behandlungsoptionen und Wissenswertes

www.deflagyn.de

Seit Januar 2020

Neue Richtlinien zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs für gesetzlich versicherte Patientinnen

- » Frauen zwischen 20 und 34 Jahren können einmal jährlich eine Untersuchung mittels Pap-Test wahrnehmen.
- » Frauen ab dem Alter von 35 Jahren wird alle drei Jahre eine Kombination aus Pap-Test und HPV-Test angeboten.

Die Kosten dafür werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Wichtig zu wissen ist: Für alle gesetzlich krankenversicherten Frauen ab 20 Jahren bleibt der jährliche Anspruch auf eine gynäkologische Krebsfrüherkennungsuntersuchung bestehen. Sie umfasst z.B. eine gezielte Anamnese, die Untersuchung der inneren und äußeren Genitalien und (ab 30 Jahren) der Brüste.

Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses für organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme. Stand: 28.08.2020.
Abrufbar unter: <https://www.g-ba.de/downloads/62-492-2237/oKFE-RL-2020-06-18-iK-2020-08-28.pdf>
(Letzter Abruf: 30.03.2021).

Inhaltsverzeichnis

Vorsorgen statt sorgen	4
Das bedeutet Pap III und Pap IIID	5
Aktiv werden statt abwarten	6
HPV als Risikofaktor für Gebärmutterhalskrebs	7
Weitere Risikofaktoren für Gebärmutterhalskrebs	8
Schutz vor HPV	9
Aktiv werden mit DeflaGyn®	10
DeflaGyn® wirkt dreifach am Ort des Geschehens	11
Die Wirksamkeit von DeflaGyn®	12
DeflaGyn® erleichtert Ihnen die Wartezeit	13
So wenden Sie DeflaGyn® an	14
Häufige Fragen	18
Scheidenspiegelung und Biopsie für mehr Klarheit	20
Die Konisation: Betroffenes Gewebe wird entfernt	22
Die Anatomie der Gebärmutter	23
Glossar	24

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie beruhigen und zur Aufklärung beitragen. Es gibt vielversprechende Behandlungsoptionen, die zur Verbesserung auffälliger Befunde beitragen können. Die tatsächliche Entstehung von Gebärmutterhalskrebs ist selten.

Vorsorgen statt sorgen

Jede Frau kann die Angebote zur Krebsfrüherkennung des Gebärmutterhalses regelmäßig wahrnehmen. Im Rahmen dieser Vorsorge führen Frauenärztinnen bzw. Frauenärzte einen Abstrich am Gebärmutterhals durch. **Frauen zwischen 20 und 34 Jahren** können jährlich einen zytologischen Abstrich des Gebärmutterhalses, auch Pap-Test genannt, in Anspruch nehmen. Der Pap-Test ist nach dem griechischen Arzt und Entwickler George Papanicolaou benannt.

Seit dem 01.01.2020 wird **Frauen ab 35 Jahren** der Pap-Test alle drei Jahre zusammen mit einer Untersuchung auf humane Papillomviren angeboten (HPV-Test).

Für beide Tests werden einzelne Zellen, beispielsweise mit einem kleinen Bürstchen, vom Gebärmutterhals (auch Zervix genannt) entnommen. Schmerzen verursacht diese Entnahme in der Regel nicht. Das Abstrichmaterial wird entweder auf einem Objektträger abgerollt oder in einem dazugehörigen Behälter ausgewaschen und in einem Labor auf Zellveränderungen untersucht. Die mikroskopische Begutachtung der entnommenen Zellen führt ein/e darauf spezialisierte/r Ärztin/Arzt (Zytologin/Zytologe) durch.

Bei einem auffälligen oder unklaren Befund wird die Patientin informiert.

Das Erscheinungsbild wird in **Befundgruppen von römisch eins bis römisch fünf** eingeteilt. Buchstaben hinter den Ziffern definieren Untergruppen und beschreiben die Befunde noch einmal genauer. Durch diese Definitionen können GynäkologInnen den Zustand der Zellen am Gebärmutterhals einschätzen.

Jährlich erhalten in Deutschland über 200.000 Frauen die Nachricht, dass bei ihrer Krebsvorsorgeuntersuchung ein Befund aus der Gruppe Pap III oder Pap IIID vorliegt.¹

Das bedeutet Pap III und Pap IIID

Der Befund **Pap III oder Pap IIID bedeutet nicht, dass die betroffene Frau an Krebs erkrankt ist.**

Die Zellen sind jedoch verändert im Vergleich zum Normalzustand. Pap III bedeutet, dass es sich um einen unklaren Befund handelt. Die beobachteten Veränderungen können verschiedene Ursachen, wie bspw. Entzündungen am Gebärmutterhals,

**Ein auffälliger
Befund ist keine
Krebsdiagnose.
Für Gewebeverän-
derungen können
Entzündungen am
Gebärmutterhals
verantwortlich sein.**

haben. Weitere Untersuchungen sind zur Abklärung erforderlich. **Bei dem Befund Pap IIID sind die Zellen eindeutig verändert.** Dieser Zustand wird auch als „**Dysplasie**“ bezeichnet. Daher wird der Befund Pap III in diesem Fall um den Buchstaben „D“ ergänzt, also Pap IIID.²

Befundgruppen beim Pap-Test

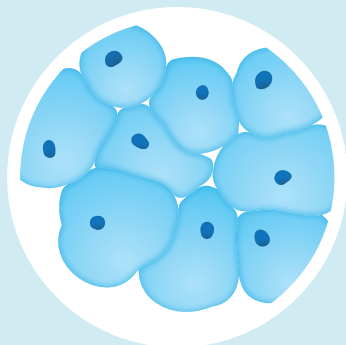
- I** unauffällige und unverdächtige Befunde
- II** leichte Zellveränderungen, kein Verdacht auf Krebsvorstufen oder Krebs
- III** unklare bzw. zweifelhafte Befunde
- IIID** Zellveränderungen liegen vor; dabei handelt es sich nicht um Krebs; möglicherweise aber um Vorstufen
- IV** Krebsvorstufen, Krebs im Frühstadium oder Krebs sind möglich
- V** Malignome (bösartige Tumoren)

Aktiv werden statt abwarten

Bei Befunden Pap III oder Pap IIID finden in der Regel innerhalb von **3 bis 12 Monaten weitere ärztliche Kontrollen** statt. In vielen Fällen bilden sich die Zellveränderungen wieder zurück. Deshalb ist eine Wartezeit zwischen verschiedenen Untersuchungen oft sinnvoll. Diese Wartezeit kann für Frauen jedoch sehr belastend sein.

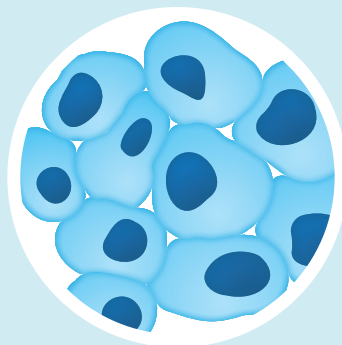
Während dieser Zeit können Sie aber auch selbst aktiv werden und die Rückbildung der Zellveränderungen mit der Anwendung von DeflaGyn® unterstützen.

Weitere Informationen zu DeflaGyn® und der Anwendung des Medizinprodukts **finden Sie auf den Seiten 10 bis 19.**



Mikroskopisches Bild
eines normalen Zellabstrichs
(schematisch)

Veränderungen
der Zellen bei
unklaren Zervix-
Abstrichen



Mikroskopisches Bild
eines auffälligen Befundes,
z. B. Pap IIID (schematisch)

HPV als Risikofaktor für Gebärmutterhalskrebs

Frauen zwischen 20 und 34 Jahren können jährlich einen sogenannten Pap-Test in Anspruch nehmen. Der Pap-Test ist nach dem griechischen Arzt und Entwickler George Papanicolaou benannt. **Frauen ab 35 Jahren** wird die Krebsfrüherkennung alle drei Jahre zusammen mit einer Untersuchung auf humane Papillomviren angeboten (HPV-Test).

Bei Patientinnen ab 35 Jahren erfolgt im Rahmen der Krebsvorsorge zusätzlich zur Zytologiekontrolle ein HPV-Test, da eine **Infektion mit humanen Papillomviren (HPV) langfristig dazu beitragen kann, dass es zur Entwicklung von Gebärmutterhalskrebs kommt**. Insbesondere geht es um die sogenannten Hochrisiko-Typen von HPV (z. B. HPV 16 und HPV 18), die für bösartige Zellveränderungen verantwortlich sein können. Ein Nachweis dieser Hochrisiko-Typen des HPVs weist daher auf ein erhöhtes Risiko für Zellveränderungen hin. Der Test wird mit einem Teil des normalen Zellabstrichs durchgeführt.

Humane Papillomviren werden über direkten Kontakt von Mensch zu Mensch – am häufigsten durch Geschlechtsverkehr – übertragen. Die Viren dringen über Mikroverletzungen der Haut beziehungsweise Schleimhaut in den Körper ein.³

HPV steht für humane Papillomviren. Die meisten Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit HP-Viren. Trotzdem wirkt sich die Infektion nur bei einem geringen Anteil der Betroffenen ernsthaft auf die Gesundheit aus.

3) RKI Ratgeber Humane Papillomviren. Stand: 28.06.2018.

Abrufbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HPV.html (Letzter Aufruf 30.03.2021).



Weitere Risikofaktoren für Gebärmutterhalskrebs

Infektionen mit HPV sind sehr häufig. Meist sind die Infektionen nach 1-2 Jahren nicht mehr nachweisbar, so dass nur ein sehr kleiner Teil der infizierten Frauen an Gebärmutterhalskrebs erkrankt.⁴ Folgende weitere Risikofaktoren können dabei eine Rolle spielen:

-
- » Rauchen
 - » Viele Schwangerschaften und Geburten
 - » Infektionen im Genitalbereich mit anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen (z. B. Herpes simplex, Chlamydien)
 - » Frühe sexuelle Aktivität
 - » Hohe Anzahl an Sexualpartnern
 - » Immunschwäche
-

Der aktuelle Stand der Forschung zeigt, dass die Genetik, also die Vererbung eines Risikos für Gebärmutterhalskrebs innerhalb der Familie, eine untergeordnete Rolle spielt.⁴

⁴) DKFZ, Gebärmutterhalskrebs: Ursachen und Risikofaktoren. Stand: 18.04.2018. Abrufbar unter: <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/gebaermutterhalskrebs/risikofaktoren.php> (Letzter Aufruf: 30.03.2021).

Schutz vor HPV

Die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO) empfiehlt, **Mädchen gegen HPV zu impfen, vorrangig im Alter von 9 bis 14 Jahren.**⁵ Bis zum Alter von 17 Jahren kann die Impfung nachgeholt werden. Die Kosten für die Impfung werden in diesen Fällen **von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.** Auch geimpfte Frauen sollten die Vorsorgeangebote wahrnehmen, da eine Impfung zwar das Risiko für bösartige Zellveränderungen am Gebärmutterhals senken, jedoch nicht ausschließen kann.

Seit 2018 wird die Impfung auch für **Jungen im Alter zwischen 9 und 17 Jahren** empfohlen⁵, da statistische Berechnungen zeigen, dass sich durch die HPV-Impfung von Jungen langfristig tausende von Krebserkrankungen zusätzlich vermeiden lassen.⁶

In Deutschland erkranken laut Robert Koch-Institut jedes Jahr etwa 4.600 Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Bei fast 100 Prozent dieser Tumoren sind HPV-Infektionen verantwortlich.⁷

Kondome reduzieren das Risiko einer Ansteckung mit HPV (humane Papillomviren), auch wenn sie keinen vollständigen Schutz bieten.

5) RKI, Kurz & Knapp: Faktenblätter zum Impfen. Stand: März 2019. Abrufbar unter:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Faktenblaetter/HPV.pdf?__blob=publicationFile. (Letzter Abruf: 30.03.2021)

6) RKI, Anlage zum Epid Bull 26/2018. Abrufbar unter:

https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/5682/26_2018_Artikel.pdf?sequence=1&isAllowed=y (Letzter Abruf: 30.03.2021).

7) Pressemitteilung des Robert Koch-Instituts. Stand: 28.06.2018. Abrufbar unter:

Robert Koch-Institut, https://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2018/07_2018.html (Letzter Aufruf: 30.03.2021).

Aktiv werden mit DeflaGyn®

Der Befund Pap III oder Pap IIID bringt eine Wartezeit bis zum nächsten Untersuchungstermin mit sich. Diese Zeit können Sie aktiv nutzen. **Die Anwendung von DeflaGyn® kann die Zellveränderungen am Gebärmutterhals positiv beeinflussen** und somit die Befunde der nächsten Untersuchung verbessern.

DeflaGyn® ist ein verschreibungspflichtiges Set von Medizinprodukten, bestehend aus Vaginalgel und Mehrweg-Applikatoren. **DeflaGyn® sollte über einen Zeitraum von 3 Monaten angewendet werden.** Die Kosten werden in der Regel nicht von den Krankenkassen übernommen. Ein Antrag auf Erstattung kann jedoch gestellt werden. Hier wird Ihre Krankenkasse im Einzelfall entscheiden.



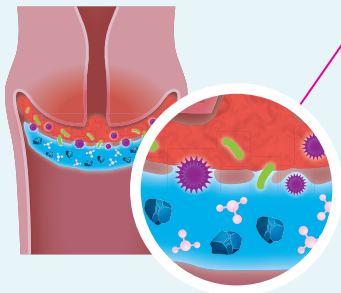
Für weitere Informationen
zum Produkt besuchen
Sie bitte die Webseite
www.deflagyn.de



DeflaGyn® wirkt dreifach am Ort des Geschehens

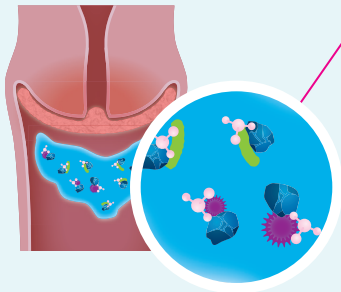
1. Bindender Effekt

Mikronisiertes Siliziumdioxid in DeflaGyn® bindet Krankheitserreger.



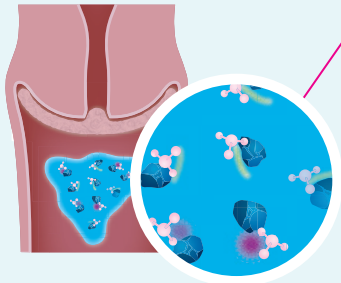
2. Hemmender Effekt

Durch die Bindung hemmt Siliziumdioxid die Ausbreitung der Krankheitserreger.

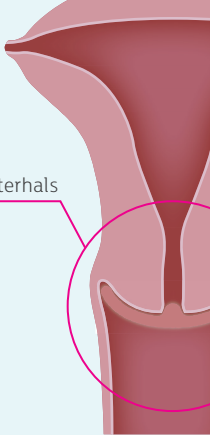


3. Schützender Effekt

Die Kombination aus Natriumselenit und Zitronensäure fördert den antioxidativen Schutz.



Gebärmutterhals



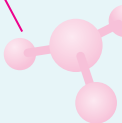
Krankheitserreger



Siliziumdioxid



Natriumselenit
und Zitronensäure

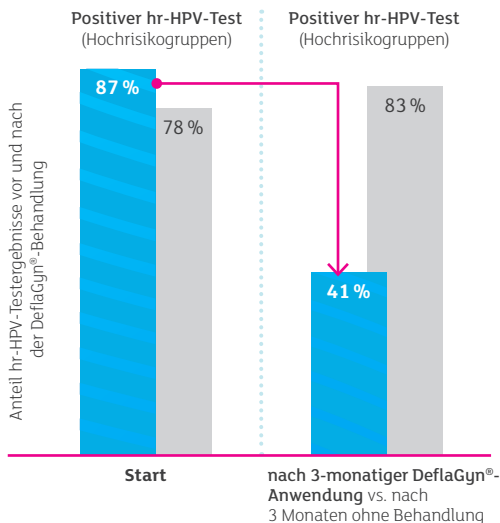


Die Wirksamkeit von DeflaGyn®

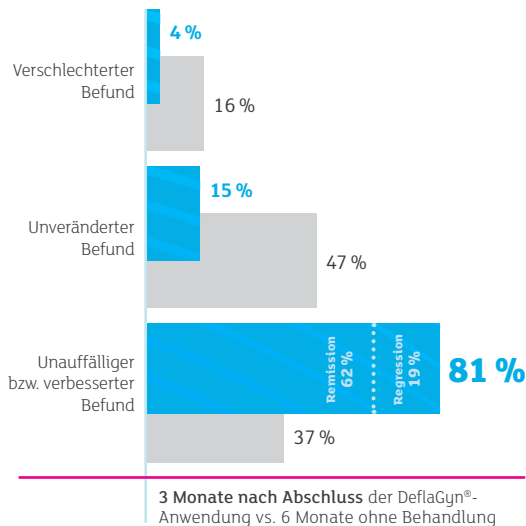
Die Wirksamkeit von DeflaGyn® wurde in einer offenen Kontrollstudie an 100 Patientinnen mit auffälligen zervikalen Abstrichen (Pap III, Pap IIID) untersucht. Nach dreimonatiger Behandlung wurden die Teilnehmerinnen u. a. auf Pap-Befund und

Hochrisiko-Typen des HPV (hr-HPV) untersucht. Drei Monate danach wurde der Pap-Test wiederholt. Diese Ergebnisse wurden verglichen mit einer Gruppe von 106 unbehandelten Frauen, die die gleichen Einschlusskriterien erfüllten.⁸

➤ DeflaGyn® überzeugt durch die deutliche Verbesserung der HPV-Testergebnisse



➤ Drei Monate nach drei DeflaGyn®-Behandlungszyklen bei 81 % der Anwenderinnen verbesserter oder unauffälliger Befund



DeflaGyn® erleichtert Ihnen die Wartezeit

Die Anwendung von DeflaGyn® kann Ihnen die Wartezeit erleichtern, da Sie aktiv etwas dafür tun Ihre Situation zu verbessern.

Mit der Behandlung kann der Befund der nächsten Kontrolluntersuchung positiv beeinflusst werden.

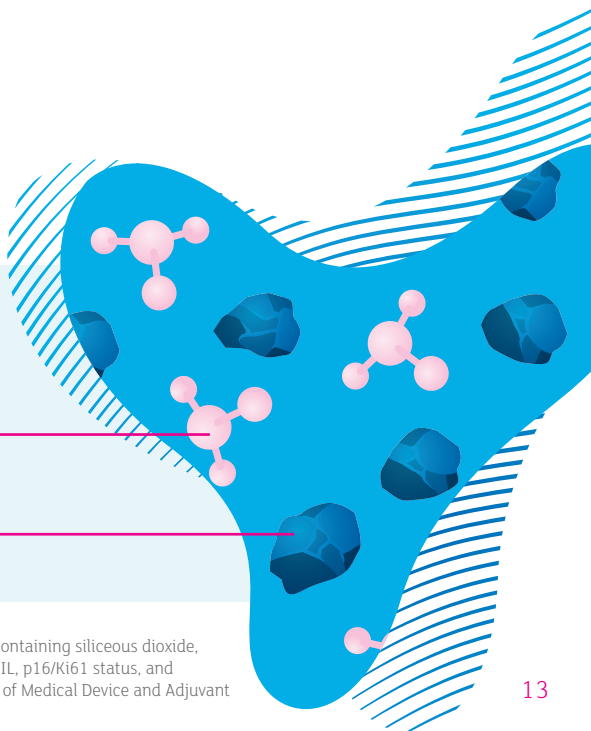
DeflaGyn® ist einfach anzuwenden und gut verträglich.

Bei 62% der Frauen in der behandelten Gruppe war der Pap-Abstrichbefund nach der Anwendung von DeflaGyn® unauffällig.⁸

Einzigartige Wirkstoffkombination im DeflaGyn®-Vaginalgel

- » Kombination aus Natriumselenit und Zitronensäure
- » Sehr fein verteiltes Siliziumdioxid

8) Mueller A., Sailer M., Regidor P. A.: Treatment with an intravaginal gel containing siliceous dioxide, selenite and citric acid to promote regression of ASC-US-, LSIL, ASC-H, HSIL, p16/Ki61 status, and improve clearance of hr-HPV in cervical specimens. International Journal of Medical Device and Adjuvant Treatments 2020, 3: e270.

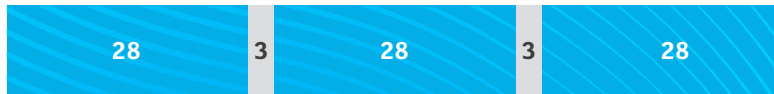


So wenden Sie DeflaGyn® an

Für eine wirksame Behandlung mit DeflaGyn® wird eine **dreimalige Serie mit je 28 Anwendungen** empfohlen. Nach jeweils 28 Anwendungstagen sollten Sie 3 Tage pausieren oder dann pausieren, wenn Sie Ihre Monatsblutung haben.

Nicht-menstruierende Patientinnen

DeflaGyn® sollte für die Dauer von **3 x 28 Tagen** angewendet werden. Nach 28 Tagen wird eine **Therapiepause von 3 Tagen** eingelegt. Danach wird die Therapie für weitere 28 Tage fortgesetzt.



■ DeflaGyn®-Anwendung in Tagen

■ Anwendungspause in Tagen

Menstruierende Patientinnen

Während der Menstruationsblutung wird das DeflaGyn®-Vaginalgel nicht angewendet (etwa 3 bis 5 Tage pro Zyklus). Eine zusätzliche Pause von 3 Tagen ist nicht erforderlich, da die Therapiepause bereits während der Menstruationsblutung stattgefunden hat.



■ DeflaGyn®-Anwendung (Anzahl der Tage variiert je nach Zykluslänge)

■ Anwendungspause während der Blutung (3–5 Tage)

**Bitte lesen Sie
vor Anwendung sorgfältig die
Gebrauchsanweisung.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte
an Ihre Frauenärztin oder
Ihren Frauenarzt.**

DelfaGyn® ist ein verschreibungspflichtiges Medizinprodukte-Set, bestehend aus einer Flasche mit Vaginalgel und Mehrweg-Applikatoren.



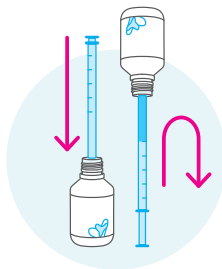
DeflaGyn® sollte bei Raumtemperatur (nicht über 25 °C) gelagert werden.

Die folgenden Schritte zeigen die einfache Anwendung.

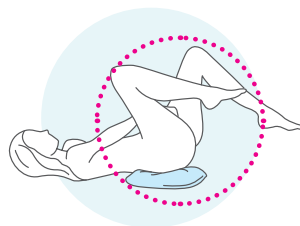
Der beste Zeitpunkt für die Anwendung ist abends vor dem Schlafengehen, da sich das Gel dann optimal verteilt. Bitte lesen Sie vor der Anwendung von DeflaGyn® **sorgfältig die Gebrauchsanweisung**.



1 Schütteln Sie die Flasche mit dem Vaginalgel vor dem Gebrauch.



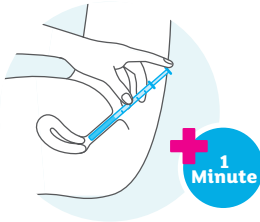
2 Setzen Sie einen der Applikatoren mit kräftigem Druck am Flaschenhals an und drehen die Flasche mit dem angesetzten Applikator um 180°, sodass der Flaschenboden nach oben zeigt. Entnehmen Sie nun durch langsames Anziehen des Applikators 5 ml Gel aus der Flasche.



3 Legen Sie sich bequem auf den Rücken, winkeln Sie Ihre Beine an und bringen Sie Ihr Becken mithilfe eines Kissens in eine leicht erhöhte Position.

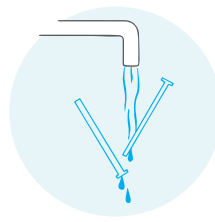
TIPP:

Routine ist wichtig, um eine optimale Wirksamkeit zu erreichen. Lassen Sie sich regelmäßig mit Ihrem Wecker oder Smartphone erinnern und wenden Sie DeflaGyn® für drei Monate an.

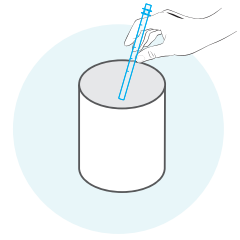


4 Führen Sie den Applikator möglichst tief in die Scheide (bis zum Muttermund) ein. Entleeren Sie den Applikator durch Druck auf den Kolben und ziehen Sie ihn anschließend aus der Scheide heraus.

Bleiben Sie etwa eine Minute mit hochgelagertem Becken liegen, damit sich das Vaginalgel am Muttermund gut verteilen kann.



5 Reinigen Sie nach jedem Gebrauch die Einzelteile des Applikators gründlich mit warmem Wasser (bis zu 50 °C) von Hand. Lassen die Teile trocknen und setzen Sie diese wieder zusammen. Der Applikator kann bis zu 28 Mal verwendet werden, insofern er nach jedem Gebrauch gereinigt wird.



6 Entsorgen Sie den gebrauchten und gereinigten Applikator im recycelfähigen Kunststoffabfall oder zusammen mit dem Restmüll.

Fragen Sie auch nach unserem "Kleinen Begleiter bei unklaren Zervixabstrichen".

Häufige Fragen rund um DeflaGyn® und die Vorsorge von Gebärm

» Kann ich DeflaGyn® in der Schwangerschaft anwenden?

Es gibt keine Untersuchungen zur Anwendung von DeflaGyn® während der Schwangerschaft. Deshalb wird die Anwendung nicht empfohlen, bzw. kann nur nach Rücksprache mit Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt erfolgen.

» Ist DeflaGyn® vegan?

Ja, das Vaginalgel ist vegan.

» Was muss ich bei der Anwendung von DeflaGyn® unbedingt beachten?

Die gleichzeitige Anwendung von DeflaGyn® und Produkten, welche in der Vagina verbleiben (z. B. Vaginalringe zur Verhütung), **kann die Wirksamkeit dieser Produkte einschränken und ist daher kontraindiziert.** Bitte lesen Sie vor Anwendung von DeflaGyn® die Gebrauchsanweisung und fragen Sie ggf. Ihre Frauenärztin oder Ihren Frauenarzt.

» Soll ich während der Anwendung Slipeinlagen verwenden?

Bei Bedarf sollten Sie Slipeinlagen verwenden. **Das eingeführte Gel kann nach der Anwendung teilweise ausfließen.** Das Gel kann durch eine chemische Veränderung leicht rötlich aussehen und Ihre Unterwäsche verfärben. **Diese Verfärbung ist harmlos und auswaschbar.**

» Kann ich den Applikator mehrfach verwenden?

Der Applikator von DeflaGyn® kann bis zu 28x verwendet werden, wenn er nach jedem Gebrauch gründlich mit warmem Wasser (bis zu 50 °C) von Hand gereinigt wird. Packen Sie den Applikator auf Reisen geschützt in einem Transportbehälter ein.

» Wie entsorge ich die gebrauchten Applikatoren?

Die Applikatoren des DeflaGyn® Medizinprodukte-Set bestehen aus Polyethylen. Sie sind **vollständig recycelbar und können über den Plastik-Müll entsorgt werden.** Da das DeflaGyn®-Vaginalgel wasserlöslich ist, können die gebrauchten Applikatoren vor dem Entsorgen optional mit warmem Leitungswasser gespült werden.

uttermalskrebs

» Kann ich mit DeflaGyn® in den Urlaub oder auf Reisen gehen?

Die Anwendung von DeflaGyn® ist einfach und **kann auch unterwegs erfolgen**. Die Flasche hat ein Volumen von 150 ml und darf damit **bei Flugreisen nicht ins Handgepäck**. DeflaGyn® sollte bei Raumtemperatur (max. 25 °C) gelagert werden.

» Darf ich mich körperlich betätigen, Sport machen und Geschlechtsverkehr haben?

Körperlich haben Sie keine Einschränkungen unter der Anwendung von DeflaGyn®. Zur Schwangerschaftsverhütung sollten jedoch keine Vaginalringe angewendet werden. **Kondome** sind zur Verhütung geeignet. Lassen Sie sich am besten in einem **frauenärztlichen Beratungsgespräch** erklären, welche Verhütungsmittel in Ihrem Fall empfehlenswert sind.

Für weitere Fragen und
Antworten besuchen
Sie bitte die Website
www.deflagyn.de/faq



Scheidenspiegelung und Biopsie für mehr Klarheit

CIN ist die englische Abkürzung von „cervical intraepithelial neoplasie“, zu deutsch „zervikale intra-epitheliale Neoplasie“.

Es handelt sich um leichte bis mittelschwere Veränderungen des Gewebes. Sie gelten als Krebsvorstufe oder oberflächliche Tumoren, die noch nicht über die oberste Zellschicht hinaus in tiefere Gewebeschichten vorgedrungen sind.

Das Vorgehen bei der Abklärung zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs wird in der Richtlinie¹⁰ des Gemeinsamen Bundesausschusses für organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme detailliert beschrieben.

Die Richtlinie sieht eine Scheidenspiegelung vor, falls Zellveränderungen am Gebärmutterhals über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben oder die Befunde sich verschlechtern und ggfs. ein positiver HPV-Test vorliegt.

Bei der **Scheidenspiegelung (Kolposkopie)** betrachtet der Arzt/die Ärztin den äußeren Muttermund mit einer Art Mikroskop. Um Veränderungen besser sichtbar zu machen, kann das Gewebe zusätzlich mit verschiedenen Flüssigkeiten betupft werden. Dafür werden in der Regel verdünnte Essigsäure oder eine Iodlösung verwendet: Verändertes Gewebe erscheint dann anders als gesundes. **Die Untersuchung ist in der Regel schmerzlos.**

10) Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses für organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme. Stand: 28.08.2020.
Abrufbar unter: <https://www.g-ba.de/downloads/62-492-2237/oKFE-RL-2020-06-18-iK-2020-08-28.pdf> (Letzter Abruf: 30.03.2021).

Während der Kolposkopie kann eine Gewebeprobe des auffälligen Bereiches mit einer kleinen Zange entnommen werden (**Biopsie**). **Das entnommene Gewebe wird in einem speziellen Labor untersucht.** Die Befunde der Biopsie werden ebenfalls in bestimmte Kategorien eingeteilt: **CIN 1, CIN 2 und CIN 3.**

Wer Kolposkopie und Biopsie durchführt
Kolposkopien können Frauenärztinnen/Frauenärzte oft selbst in der Praxis durchführen. Je nach Situation überweisen sie ihre Patientinnen für Kolposkopien und Biopsien aber auch in spezielle Einrichtungen, die sog. **Dysplasiezentren**. Diese haben sich auf die Untersuchung und Behandlung von Krebsvorstufen am Gebärmutterhals spezialisiert.

Weitere Informationen rund um
spezielle Dysplasiesprechstunden:
www.dysplasieportal.de

Ein CIN-Befund ist nicht gleich eine Krebsdiagnose¹¹

- » **CIN 1:** leichte Form der Zellveränderung
- » **CIN 2:** mittelschwere Form der Zellveränderung
- » **CIN 3:** fortgeschrittene Form der Zellveränderung

11) DKFZ, Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs: Untersuchung und Behandlung. Stand: 08.05.2018.

Abgerufen unter: <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/gebaermutterhalskrebs/vorstufen.php> (Letzter Aufruf 30.03.2021).

Die Konisation:

Betroffenes Gewebe wird entfernt

Bei den Befunden **CIN1 und CIN2** empfehlen Frauenärztinnen/Frauenärzte meist eine **regelmäßige Kontrolle**. Bei weit fortgeschrittenen Zellveränderungen bzw. bei Vorliegen von Krebsvorstufen am Gebärmutterhals kann es notwendig sein **die betroffenen Areale chirurgisch zu entfernen**. Diese Behandlung wird als **Konisation** bezeichnet.

Der Eingriff dauert normalerweise nicht länger als **30 Minuten** und wird während einer Kurznarkose durchgeführt. Zur genauen Untersuchung wird das entfernte Gewebe zur feingeweblichen Untersuchung in ein Labor geschickt. **Der Befund liegt nach wenigen Tagen vor**. Je nach Befundergebnis erfolgen dann individuelle Therapien.

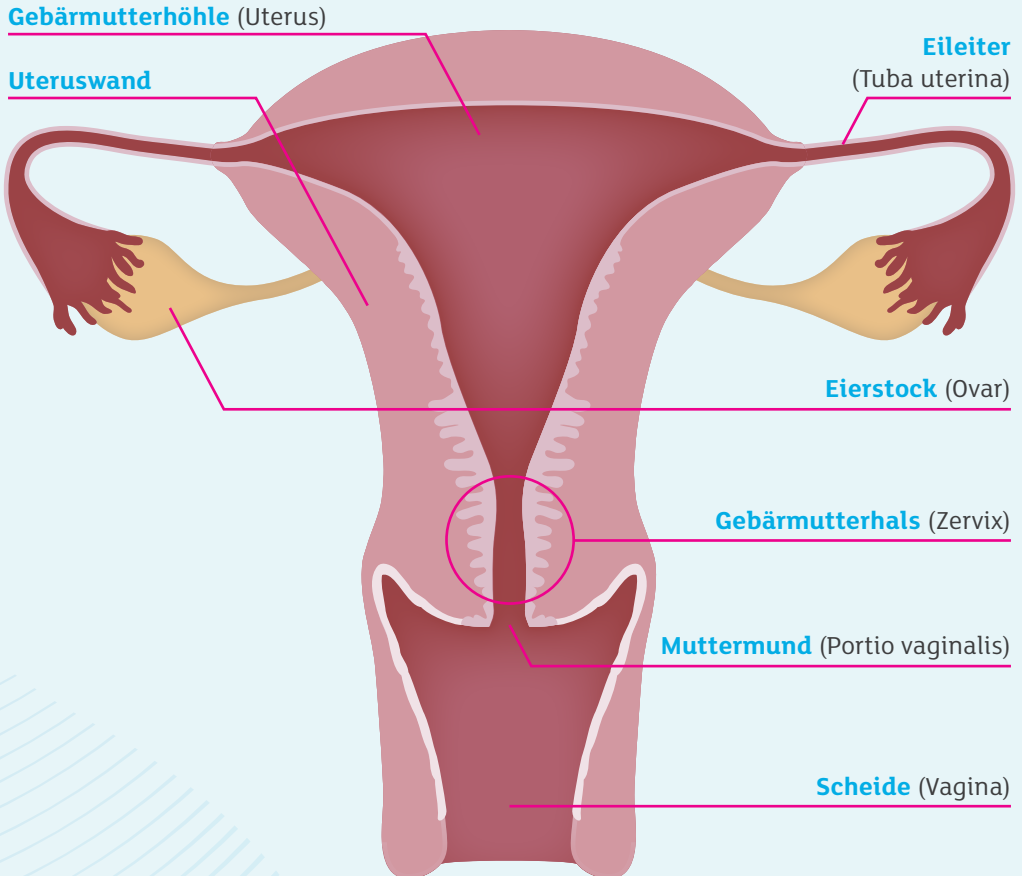
Im Normalfall können Frauen auch nach einer Konisation schwanger werden und Kinder bekommen.

**Glossar – Fachbegriffe
verständlich erklärt**
(hier aufklappen)



Im Überblick

Die Anatomie der Gebärmutter



Glossar

Abstrich	Sanfte Entnahme von Zellen mithilfe eines kleinen Bürstchens, Wattestäbchens oder Spatels
Antioxidativ	Verlangsamt oder verhindert eine Oxidation und schützt so den Organismus vor oxidativem Stress (siehe unten)
Biopsie	Entnahme von Gewebe
CIN	Zervikale intraepithiale Neoplasie, krankhafte Veränderungen der Schleimhaut am Gebärmutterhals (Krebsvorstufe)
DeflaGyn®	Medizinprodukte-Set, bestehend aus Vaginalgel und Einmalapplikatoren zur positiven Beeinflussung von Zellveränderungen am Gebärmutterhals
Dysplasie	Veränderungen von Zellen oder Geweben, die sich noch zurück bilden können (keine Krebsdiagnose)
HPV	Humane Papillomviren, Hochrisiko-Typen von HPV können Gebärmutterhalskrebs auslösen

Kolposkopie

Nicht schmerzhaftes Spiegelung der Scheide zur Untersuchung und zur Entnahme von Oberflächen-gewebe am Gebärmutterhals

Konisation

Operative Entfernung von Gewebe am Gebärmutterhals

Krebsvorsorge

Gynäkologische und zytologische Untersuchung, um Zellveränderungen frühzeitig zu erkennen

Oxidativer Stress

Wird ausgelöst durch einen zu hohen Anteil freier Radikale im menschlichen Körper, dadurch kann es zu Zellschädigungen kommen

Pap-Abstrich

Mikroskopische Untersuchung von Zellen in einem Abstrich vom Gebärmutterhals und Muttermund zur Entdeckung von Krebs und dessen Vorstadien

Zervix

Lateinisch für Gebärmutterhals – Übergang von der Gebärmutter in die Scheide

Zytologie-Labor

Auf die Beurteilung von Gewebezellen spezialisiertes Labor



Bitte beachten Sie, dass diese Information nicht das frauen-
ärztliche Beratungsgespräch ersetzt. **Bitte lesen Sie vor**

Anwendung von DeflaGyn® die Gebrauchsanweisung. Für

weitere Informationen besuchen Sie die Internetseite **www.deflagyn.de**.

Zu Risiken und Nebenwirkungen wenden Sie sich bitte an Ihre Frauenärztin/
Ihren Frauenarzt oder an Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker.

3. Auflage, Mai 2021

DEFLAGYN® Applikations-Set zur vaginalen Anwendung

System von Medizinprodukten zur Förderung der Remission bei unklaren Zervixabstrichen (Zervikale Erosionen / ASC-US, ASC-H, LSIL, HSIL / PAP III oder PAP IIID)

Abgekürzte Verschreibungsinformation für DEFLAGYN® Applikations-Set (Vaginalgel + Applikatoren) - bitte konsultieren Sie v. d. Verschreibung die vollständige Gebrauchsanweisung. Verschreibungspflichtig. **Zus.:** 5 ml Vaginalgel (entsp. 1 Anwendung) enth.: 10,0 mg hochdisperses Siliziumdioxid, 24,8 mg Zitronensäure, 0,83 mg Natriumselenit (entspr. 0,25 mg Selen). Sonst. Bestandt.: Hydroxyethylcellulose, gereinigtes Wasser, Kaliumsorbat, Natriumbenzoat.

Anwend.: Zur Förderung der Remission bei unkl. Zervixabstr. (Zervikale Erosionen / ASC-US, ASC-H, LSIL, HSIL / PAP III oder PAP IIID). Gegenanz.: Bekannt. Überempfindl. gg. einen d. Inhaltsstoffe, gleichzeitig. Anwend. von Prod. die in d. Vagina verbl. (z.B. Vaginalringe). **Nebenw.:** selten: Brennen od. Jucken. Bes. Hinw.: Intravag. Behandl. (therapeut. / verhüt.) sollten frühest. 2 St. nach d. Anwend. von DEFLAGYN® durchgef. werden. **Warnhinw.:** Vor Gebrauch Flasche gut schütteln. Nicht über 25°C lagern. Nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwenden. Für Kinder unzugängl. aufbewahren. **Vertrieb:** Exeltis Germany GmbH, Adalperostraße 84, 85737 Ismaning, Tel.: +49 89 4520529-0. **Stand:** Oktober 2019

Exeltis Germany GmbH | Adalperostr. 84 | 85737 Ismaning | Deutschland

E-Mail: germany@exeltis.com | Web: www.exeltis.de

Telefon: +49 89 4520529-0 | Telefax: +49 89 4520529-99